

Dringliche Anfrage betreffend Massnahmen zur Eindämmung der Masernepidemie

Auf die kommende Session hin habe ich eine dringliche Anfrage zum Thema „Masernepidemie“ eingereicht.

Bereits seit längerer Zeit sorgt die hohe Zahl der an Masern erkrankten Kinder im Kanton Luzern für Medienberichte und Diskussionen. Bekanntlich sind wir davon sehr stark betroffen, denn Zahlen belegen, dass jeder vierte Masernfall in der Schweiz den Kanton Luzern betrifft. Nun will gemäss einem noch unveröffentlichten Bericht der Bund das Heft an die Hand nehmen und schlägt u.a. als primäre Forderung Zwangsferien für ungeimpfte Kinder, die an Masern erkrankt sind, vor. Der Zuger Gesundheitsdirektor spricht in der NLZ (Ausgabe vom 02.03.2009) gar von einem „Fall Luzern“ und meint: „Ich wehre mich dagegen, dass der Fall Luzern auf andere Kantone übertragen wird.“ Gemäss Tages-Anzeiger (Ausgabe vom 03.03.2009) wurden in den ersten acht Wochen des laufenden Jahres 207 neue Masernfälle registriert (aktuelles Bulletin BAG). Somit stieg die Gesamtzahl der Masererkrankungen seit Beginn der Epidemie vor rund zwei Jahren auf mehr als 3'500 Fälle. In rund 500 Fällen kam es zu Komplikationen und Spitaleinweisungen. So erlitten 145 an Masern Erkrankte zusätzlich eine Lungenentzündung und 8 Personen eine Gehirnentzündung.

Es wurden verschiedene Fragen eingereicht. Insbesondere geht es darum, mit welcher Strategie die Regierung gedenkt, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Weiter wird vom Regierungsrat Auskunft verlangt, ob der Kanton nicht wirtschaftlichen Schaden erleiden könnte z.B. durch Einbussen im Tourismusbereich oder dass er gar als Austragungsort für Veranstaltungen und Kongresse gemieden würde.

Dieser Beitrag wurde von Erwin Arnold, Buchrain am 05.03 2009 veröffentlicht und wurde unter Kanton, Gemeinden, Familie abgelegt. Du kannst die Kommentare zu diesem Eintrag durch den RSS 2.0 Feed verfolgen. Du kannst einen Kommentar schreiben, oder einen [Trackback](#) auf deiner Seite einrichten.

Anzeige: 1 - 1 von 1.

"Dringliche Anfrage betreffend Massnahmen zur Eindämmung der Masernepidemie"

Factsammler

Freitag, 03-04-09 00:27

Einfach nicht dramatisieren das Ganze.

Kein Problem. Mein Kind darf ruhig zu Hause bleiben. Die Schule ist allerdings verpflichtet, meinem Kind den Schulstoff während dieser "Schulzeit" zu vermitteln. Da erwarte ich also ein Besuch von einem möglichst geimpften Lehrer, welcher den Schulstoff zu Hause meinem Kind vermittelt.

Eine andere Lösung würde darin bestehen, separat abgeschottete Schulräume für potentiell ansteckende Kinder für den getrennten Schulunterricht zur Verfügung zu stellen.

Die ganze Durchimpferei und deren Folgeschäden, Panikmacherei etc. kommt den Staat und den Steuerzahler teurer zu stehen, als die "Opfer" der jetzigen "Epidemie".

Sorry, aber es sterben wesentlich mehr Personen an den Schäden des Rauchens. Und da hat man nicht einmal den Mut ein Rauchverbot in Gaststätten auszusprechen. Uebrigens: In anderen Ländern funktioniert das Super!

Einen Kommentar schreiben

Name *

E-Mail *

Website

Bitte hier den Code reinkopieren:

eintragen

* Pflichtfelder

